

Kosmetik-Flatrate!
... interessiert?

beautypoint

Andrea Nüchter

Fritz-Reuter-Weg 13 · 31787 Hameln
Tel.: 05151 / 406 107
www.beautypoint-hamelnde

211117259

DEWEZET

DIE TAGESZEITUNG FÜR DAS WESERBERGLAND · 1848



Mittwoch, 16. Februar 2011

Deister- und Weserzeitung

Nr. 39 • 164. Jahrgang • 1,00 €

Hitzige Debatte

Flüchtlingsdrama auf Lampedusa
entfacht neuen Asylstreit

2

Chemische Reaktion

Wertvolle Van-Gogh-Ölgemälde
werden plötzlich braun

8

Kurzer Prozess

Drei Richterinnen urteilen über die
Sexaffäre von Silvio Berlusconi

3

Viel mehr Güterzüge durch Hameln?

Bundesverkehrsministerium hält den zweigleisigen Ausbau der Strecke Löhne–Elze für sinnvoll

VON MARC FISSER

Hameln-Pyrmont. „Güter auf die Bahn“ – dieses Zauberwort gegen den Verkehrsinfarkt könnte für das Weserbergland unangenehme Nebenwirkungen entfalten. Die Anrainer der Strecke Löhne–Hameln–Elze müssen damit rechnen, dass die derzeit verschlafene Linie zu einer Hauptachse im West-Ost-Verkehr ausgebaut wird. Tag und Nacht könnten dann im kurzen Abstand lange Güterzüge zum Beispiel durch Hamelns Nordstadt und Afferde, durch Hessisch Oldendorf und Coppenbrügge rumpeln.

Das Bundesverkehrsministerium hat für den zweigleisigen Ausbau der Strecke und ihrer Elektrifizierung in einer aktuellen Untersuchung ein überdurchschnittliches Kosten-/Nutzenverhältnis errechnet – trotz der Investitionssumme von über 900 Millionen Euro für das Gesamtprojekt. So viel Geld würde es nach aktueller Planung kosten, den Güterverkehr zwischen dem Ruhrgebiet, Berlin und Osteuropa verstärkt südlich um den bereits heute stark belasteten Bahnknoten Hannover bis nach Braunschweig und Wolfsburg herzuführen. Die erste Baustufe – zweigleisiger Ausbau zwischen Hildesheim und

Groß Gleidingen – befindet sich in der Umsetzung. Das Projekt gehört zu den 80 im „Bedarfsplan für die Bundeschienenwege“ aufgeführten Maßnahmen. Die Alternative, nämlich die Hauptstrecke von Minden über Haste nach Seelze zu verstärken, ist in der Überprüfung durchgefallen.

Die Fachleute gehen davon aus, dass die Menge der in Deutschland zu transportierenden Güter bis 2025 um 48 Prozent steigen wird, die zu erbringende Verkehrsleistung, in der sich die Entfernung widerspiegelt, sogar um 74 Prozent. Letztlich wäre der Ausbau der Weserbahn eine Besinnung auf die Geschichte der 1875 eröffneten Trasse. Das wegen starker Frequentierung Anfang des 20. Jahrhunderts installierte zweite Gleis wurde Mitte der 1980er Jahre demontiert, obwohl schon damals Experten von einer Wiederzunahme des West-Ost-Verkehrs ausgingen. Nach der deutschen Wiedervereinigung rückte die Verbindung wieder ins Blickfeld der Verkehrsplaner. Überlegungen, den Rückbau rückgängig zu machen, stießen 1993 erstmals auf lokale Proteste: Bewohner der Hamelner Nordstadt befürchteten „Lärm, Staus und sinkende Mieteinnahmen“ durch täglich 160 Güterzüge.



Mit der Ruhe könnte es eines Tages vorbei sein – wenn die Bahnstrecke zwischen Löhne und Elze das zweite Gleis zurückerhält, elektrifiziert wird und den West-Ost-Güterverkehr bewältigt. Foto: Wal

Kirchner Saul
bürocentrum
Stüvestraße 41
31785 Hameln
Telefon
(0 51 51) 55 73 00

**Wir sind
Ihr Partner
für Büroplanung
und Einrichtung.**
www.kus-buerocentrum.de

DER TAG HEUTE

- ▶ **Der Abtransport von Atommüll** aus der stillgelegten Karlsruher Wiederaufbereitungsanlage ins Zwischenlager Lubmin (Mecklenburg-Vorpommern) beginnt. Proteste sind geplant.
- ▶ **Der Marburger Bund** stellt die Ergebnisse einer Umfrage unter 12 000 Mitgliedern der Ärztekammer zur Situation in den deutschen Krankenhäusern vor.
- ▶ **Wahlkampf-Endspurt in Hamburg:** CDU-Bürgermeister Christoph Ahlhaus und SPD-Herausforderer Olaf Scholz treten im NDR um 21 Uhr zum letzten Fernsehduell an.
- ▶ **Die Integrationsminister der Länder** tagen unter dem Vorsitz der rheinland-pfälzischen Sozialministerin Malu Dreyer (SPD) in Mainz.